

Marokko

Kultur und Leben, gestern und heute



Marokko ist ein Land im Nordwesten Afrikas. Die Studienfahrt führt über Casablanca zu den Königstädten Marrakesch, Rabat, Meknès und Fès sowie durch die Wüste nach Erfoud und Quarzazate und in den Küsten- und Künstlerort Essaouira. Neben Kultur und Natur bilden Frauen und ihre Lebenssituation, sowie die großartigen Werke des deutschen Künstlers Hannsjörg Voth thematische Schwerpunkte der Reise.

Diese Studienfahrt wird gemeinsam von den Volkshochschulen Duisburg und Essen angeboten.



Programmablauf

1. Tag

Ankunft in Casablanca – Rabat. Empfang der Gruppe am Flughafen von Casablanca durch die Reiseleitung, die Sie die nächsten Tage begleitet. Fahrt nach Rabat. Abendessen und Übernachtung in Rabat.

2. Tag

Rabat – Meknes. Vormittags Besichtigung von Rabat, der heutigen Hauptstadt Marokkos und Residenz des Königs. Rabat übt mit ihrer hochgelegenen, malerischen Kasbah und ihren bedeutenden Sehenswürdigkeiten auf jeden Fremden eine besondere Faszination aus. Wir sehen den Königspalast, den Hassan-Turm - Wahrzeichen der Stadt, das prunkvolle Mausoleum der verstorbenen Könige Mohammed V und Hassan II sowie die Chellah. Weiterfahrt nach Meknes. Abendessen und Übernachtung in Meknes.



3. Tag

Meknes – Volubilis – My Idriss – Fes. Besichtigung von Meknes. Gigantische Mauern umgeben die durch den mächtigen Sultan Moulay Ismail geprägte Königsstadt. Bei einer Stadtbesichtigung sehen wir das monumentalste Tor Marokkos – das Bab Mansour, die Grabmoschee Moulay Ismails, die Pferdeställe, sowie die Souks. Weiterfahrt nach Volubilis, der größten, wichtigsten und schönsten römischen Ausgrabungsstätte Marokkos. Nach Besichtigung dieses Ruinengeländes fahren wir nach Moulay Idriss, der heiligen Stadt und wichtigstem Wallfahrtsziel Marokkos. Hier liegt in einem imposanten Grabdenkmal der Gründer der ersten marokkanischen Dynastie und des ersten marokkanischen Staates, Moulay Idris I, begraben. Weiterfahrt nach Fes. Abendessen und Übernachtung in Fes.

4. Tag

Fes, eine Millionenmetropole, ist die älteste und bedeutendste der marokkanischen Königsstädte und sowohl religiöses wie auch kulturelles Zentrum des Landes. Über 400 Moscheen, Mederses, Brunnen und andere Bauwerke geben Zeugnis von der reichen andalusisch-maurischer Kulturgeschichte. Wir erleben die Medina, das zum Weltkulturerbe zählende mittelalterliche Zentrum mit seiner verwirrenden Vielfalt von Gassen, Souks und Moscheen. In den Souks sind die uralten Handwerkstraditionen der Weber, Silberschmiede und Färber lebendig geblieben – ein Spaziergang durch die Altstadt mit den Vierteln der Schreiner, Färber, Gerber, Schneider, Ziselierer und der Kupferschmiede wird zur Reise in die Vergangenheit und zum Genuss für alle Sinne. Zudem sehen wir die Zaouia (Mausoleum) von Moulay Idriss, die Kairouan Moschee, eine der ältesten der arabischen Welt, die Koranschule Medersa Attarine und das blaue Tor. – Abendessen und Übernachtung in Fes.

5. Tag

Fes – Erfoud. Auf der rund 500 km langen Fahrt von Fes nach Erfoud durchqueren wir verschiedene eindrucksvolle Landschaften. Wir fahren durch die Zedernwälder des Mittleren Atlas, über die Passhöhe des Col du Zad und durch vegetationslose Schotterberge mit steilen Felswänden und tiefen Schluchten, bis nach Midelt. Diese Garnisonstadt mit modernem Stadtbild wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Militärstützpunkt gegründet und lebt überwiegend vom Bergbau, Handwerk und Handel. Im Weiteren überqueren wir die kahle Passhöhe Tizi n' Talrhemt; und erleben südlich davon eine durch Büsche, Sträucher und Bäume wieder freundlicher wirkende Landschaft. Das tief in die Plateaufläche eingeschnittene Tal des Oued Ziz durchfahren wir am oberen Rand und genießen dabei prächtige Aus-



blicke. Rotbraune Ksour aus Stampflehmhäusern und grüne Oasengärten dehnen sich bis an die senkrecht abfallenden Felswände des Tales aus. Am späten Nachmittag erreichen wir Erfoud. Abendessen und Übernachtung in Erfoud.

6. Tag

Erfoud. Nach dem Frühstück Fahrt nach Rissani. Diese ehemalige Hauptstadt des Tafilalet ist ein Landwirtschafts-, Handwerks- und Handelszentrum ein wichtiger Markttort für die Nomaden der näheren und weiteren Region. Mit seinen eng aneinander gedrückten Häusern und den tunnelartig überbauten Gassen gleicht der Ort mit seinen starken Befestigungsmauern einem wehrhaft ausgebautem Ksar (befestigtes Dorf) inmitten schöner Oasengärten. Von hier aus fahren wir mit Allradfahrzeugen zu den Projekten des deutschen Künstlers **Hannsörg Voth** in die Wüste und



besichtigen die gebauten Landschaftsskulpturen: Die *Himmelstreppe* (1980-87) ist ein 36 Meter hohes Bauwerk, das von zwei handgeschmiedeten Flügeln bekrönt wird und Atelierräume beherbergt. Die *Goldene Spirale* (1993-97), ist eine 260meter spiralförmig ansteigende Mauer, in deren Zentrum Wohn- und Arbeitsräume, sowie ein Brunnen liegen. Die zuletzt realisierte *Stadt des Orion* (1998-2003) be-

steht aus sieben großen astronomischen Türmen. Sie sind der Versuch den Orion dreidimensional als Großskulptur auf der Erde darzustellen. Voth führt dabei Natur, Mathematik und Mythologie zu einer künstlerischen Synthese von einzigartiger Faszination. Anschließend Weiterfahrt zur kleinen Oase Merzouga. Dieser Ort ist von beeindruckenden Sanddünen umgeben, die bis zu 100 m hoch sind und den Sonnenuntergang in der prachtvollen Dünenlandschaft genießen lassen. Abendessen und Übernachtung in der Wüste.

7. Tag

Erfoud – Tinghir. Weiterfahrt in westlicher Richtung nach Tinghir über ein abwechslungsreiches, welliges Wüstenplateau mit kleinen Sanddünen und Oasen. Besichtigung der imposanten Todra-Schlucht, die an der engsten Stelle nur 10 m schmal ist und von fast senkrechten bis zu 300 m hohen Felswänden begrenzt ist. Zurück nach Tinghir folgt ein Spaziergang durch die "Palmerie", eine von den Berbern auf drei Etagen angelegter Gartenkultur mit Dattelpalmen, Obstbäumen (Aprikosen, Granatäpfel, Mandeln) und Getreide- und Gemüsefeldern. Dem ausgeklügelten Bewässerungssystem ist es zu verdanken, dass auf kleinstem Raum ganzjährig große Erträge möglich sind. Abendessen und Übernachtung in Tinghir.

8. Tag

Tinghir – Ouarzazate. Weiterfahrt auf der Straße der 1000 Kasbahs, benannt nach den zahlreichen aus Stampflehm erbauten Großfamilienhäusern der Berber (Kasbahs). Die Straße führt durch eine karge Hochfläche, auf der zuweilen Dromedarherden weiden, bis Boumalne du Dades. Von dort Abstecher zur Dades-Schlucht, die etwa 20 km mit dem



Bus befahrbar ist. Die Schlucht beeindruckt durch den krassen Gegensatz von vegetationslosen und bizarren Felsen und grünen Gärten entlang des Flusses. Weiter Richtung Ouarzazate durch das landschaftlich reizvolle Dadestal, das durchzogen ist von einer Kette von Berbersiedlungen und Oasengärten. Über die Passhöhe Tizi-n-Taddert kommen wir zur Großoase Skoura und zum El-Mansour-Eddahbi-Stausee. Abendessen und Übernachtung in Ouarzazate.

9. Tag

Ouarzazate – Marrakesch. Fahrt über den Hohen Atlas mit Besichtigung von einer sehr gut erhaltenen Kasbahsiedlung. Anschließend Weiterfahrt durch eine phantastische Berglandschaft zum Tizi-n-Tichka Paß (2.260 m) mit atemberaubender Aussicht auf die Massive und Gipfel des Atlasgebirges. Diese Strecke zählt zu den landschaftlich schönsten und eindrucksvollsten Routen der marokkanischen Bergwelt. Durch die flache, fruchtbare Haouz-Ebene erreichen wir Marrakesch. Abendessen und Übernachtung in Marrakesch.

10. Tag

Marrakesch, Oasenstadt mit mehr als 800.000 Einwohnern liegt vor einer großartigen landschaftlichen Kulisse. Das Stadtbild ist von einer von Palmenhainen umstandenen Stadtmauer geprägt. Die Stadt ist das Handelszentrum des Südens, die ausgedehnten Souks, zählen zu den größten des Landes. Die Stadt ist im 11. Jh. gegründet worden und weist hervorragende Kulturdenkmäler des hispano-maurischen Stils vom 11. bis 19. Jahrhundert auf. Wir sehen die Koutoubia-Moschee, ein Meisterwerk maurischer Architektur, Medersa Ben Youssef, Museum Dar Si Said, den Majorell Garten mit dem Museum für islamische Kunst, die Menara, die Saadier-Gräber, Bahia-Palast, Bab Agnaou, das älteste Tor der Stadtmauer, die Souks sowie den Place Djemaa-el-Fna. Der berühmte mittelalterliche Markt- und Henkersplatz ist selbst für lokale Verhältnisse einzigartig. Von früh bis spät gibt es hier ein lebendiges Treiben. Den Markthändlern folgen Gauklern, Musikanten, Märchenerzählern, Kartenlegern oder Schlangenbeschwörern. Zum Abend reiht sich Stand an Stand mit Kulinarischem; für Fremde wie Einheimische ein Genuss. Abendessen und Übernachtung in Marrakesch.

11. Tag



Marrakesch – Ourikatal.

Ausflug in das herrlich gelegene Tal des Ourika. Links und rechts an den Berghängen dieses Tales haben die Berber in jahrhundertlanger Arbeit ihre Terrassenfelder angelegt, wo sie heute Kartoffeln, Mais, Gerste und Nussbäume kultivieren. Die Erträge aus dieser Bewirtschaftung sichern ihnen ein bescheidenes Einkommen.

Eine kleine Wanderung

führt uns zur Farm "Nectarome", einem "Jardin Bio-Aromatique", wo Bio Pflanzen, Kräuter, Getreide für Naturkosmetik, Tee, Brot angebaut werden. Wir besichtigen den Garten unter fachmännischer Führung und haben auch Gelegenheit verschiedene lokale Produkte wie Tee, traditionell gebackenes Bio-Vollkornbrot, Gebäck, Honig, Olivenöl, Arganienöl oder Oliven zu verkosten. Nachmittags Marrakesch. Evtl. Besichtigung des Riad el Cadi mit Herwig Bartels Sammlung islamischer Kunst oder evtl. Atelierbesuch bei H.W. Geerds. Abendessen und Übernachtung in Marrakesch.

12. Tag

Marrakesch –Essaouira. Fahrt in die Küstenstadt Essaouira mit portugiesisch bzw. spanisch-andalusischem Charakter. Die Provinzhauptstadt, auf einer flachen Landzunge gelegen, ist bekannt für die hervorragenden, kunstvollen Intarsienarbeiten aus Arganien-, Thuja-, Nussbaum-, Zitronenbaum- und Ebenholz, die mit Perlmutter-, Kupfer- und Silbereinlagen versehen sind. Der drittgrößte Sardinienhafen Marokkos besitzt eine noch vollständig erhaltene Medina aus dem 18. Jahrhundert, die von Franzosen angelegt wurde und von geradlinigen, sich rechtwinklig kreuzenden Straßen durchzogen wird. In der zunehmend vom Tourismus geprägten Stadt besuchen wir das Projekt Bayti, das sich den Rechten und Lebensbedingungen der Straßenkindern in Essaouira widmet. *Evt. Besuch in einem Künstler-Atelier.* Abendessen und Übernachtung in Essaouira.

13. Tag

Essaouira – El Jadida – Casablanca. Fahrt entlang der Atlantikküste nach El Jaddida. In dieser zum größten Teil modernen Stadt, ist vor allem die "Cité Portugaise" (Portugiesenstadt) interessant. Die meisten Häuser dieser Stadt sind im typischen Stil portugiesischer St dtdchen errichtet und unterscheiden sich deutlich von den hermetisch zur Straße abgeschlossenen Häusern der moslemischen Medinas. Sie ist an allen vier Seiten von meterdicken Mauern umgeben, auf denen man entlang spazieren kann. Weiterfahrt nach Casablanca. Abendessen und Übernachtung in Casablanca.

14. Tag

Casablanca ist mit drei Millionen Einwohnern die zweitgr o te Stadt Afrikas. Die moderne



Großstadt ist das gr o te Handels- und Industriezentrum des schwarzen Kontinents und vom französischen Kolonialismus geprägt. Im Mittelpunkt der Stadt befindet sich der Platz Mohammed V., Grenzpunkt zwischen der alten Medina und der Neustadt mit Geschäftszentrum und Wohnvierteln. Die Moschee Hassan II., die 1993 am Geburtstag des Propheten Mohammed eröffnet wurde, ist die jüngste Attraktion und mit 100.000 Plätzen

die zweitgr o te Moschee der Welt. Besuch eines Hammam, das als Einkommensf rderprojekt von der Solidarité Feminine initiiert ist. Besichtigung eines Frauenhauses und Treffen mit Frauen einer Selbsthilfeorganisation

15. Tag

Casablanca Flughafen. Die Reise durch Marokko geht heute zu Ende. Transfer vom Hotel aus zum Flughafen und Rückflug nach Deutschland.

Termin	14.- 28. März 2008
Teilnahmepreis	<p>1820 EUR bei 20 TeilnehmerInnen 2120 EUR bei 15 Teilnehmerinnen (Einzelzimmerzuschlag 295 EUR) Darin sind enthalten: Flug, Übernachtungen mit Halbpension in Doppelzimmern mit Dusche oder Bad und WC in guten 4-Sterne Hotels, Klimatisierter Bus für die Rundfahrten, Führungen und Eintrittsgebühren laut Programm, Sicherheitsgebühren, Reiseleitung.</p> <p>Eine Reiserücktrittskostenversicherung ist nicht enthalten. Die VHS muss sich vorbehalten, Einzelreisenden ein Einzelzimmer zuzuteilen, wenn aus Gründen der Gruppenzusammensetzung eine Einzelperson übrigbleibt. In einem solchen Fall ist der/die Teilnehmer/in verpflichtet, den Einzelzimmerzuschlag zu bezahlen.</p> <p>Ein Wechsel der Reiseleitung ist nicht vorgesehen. Sollte dies aus Gründen einer akuten Erkrankung der Reiseleitung notwendig werden, berechtigt dies nicht zur kostenfreien Stornierung der Reisetilnahme.</p>
Veranstalter	IFB, Konstanz
Teilnehmer	Mindestteilnehmerzahl: 15 maximal ca. 25 Personen
Reiseleitung	Ariane Hackstein, Rabia Sprenger und örtliche FührerInnen
Anmeldung	VHS Essen, Serviceteam 1, Burgplatz 1, 45127 Essen Frau Müller, Frau Basener 5. Etage, R. 5.31 Tel: 0201-8843 112, - 8843212 Fax: 0201-8843003 petra.mueller@vhs.essen.de; p.basener@vhs.essen.de
Information	Ariane Hackstein, 5. Etage, R. 5.35 Tel: 0201-8843 207 (Di+Do)
Anmeldeschluss	10. Januar 2008